

VILSBIBURG

www.vilsbiburger-zeitung.de

Heute in der VZ

Vilsbiburg Seite 14

Cineplex Lichtspielberg begrüßt die viermillionsten Besucher

Lichtenhaag Seite 16

Reiner Wolf ist seit 40 Jahren treues Mitglied der Burgeschützen

Velden Seite 17

Bürgermeister Gerhard Babl im Gespräch mit der VZ

Medien Seite 46

Das Fernsehprogramm für den heutigen Freitag

Fasching am Stadtplatz mit der Narrhalla

Vilsbiburg. Am Samstag gastiert die Narrhalla auf dem Stadtplatz. Angekündigt ist für 13.30 Uhr ein Auftritt des Prinzenpaares mit Hofstaat, Garde und Kindergarde. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt, denn es gibt Krapfen von der Bäckerei Feß. Der Erlös kommt der Kindergarde der Narrhalla zugute. Zudem haben am Samstag die Mitgliedsgeschäfte des Vilsbiburger Förder- und Werbevereins bis 16 Uhr geöffnet.

CSU-Stammtisch beim „Schöx“-Wirt

Vilsbiburg. Am Mittwoch findet um 20 Uhr beim „Schöx“ in Vilsbiburg der CSU-Stammtisch statt. Hierfür lädt die CSU alle Mitglieder, aber auch allgemein politisch Interessierte ein. Es werden CSU-Stadträte und Teile der Vorstandschaft anwesend sein und zu aktuellen Themen Fragen beantworten.

Basteln im Mütterzentrum

Vilsbiburg. Am Mittwoch findet um 15 Uhr ein Bastelnachmittag für Kinder mit Eltern im Mütterzentrum statt. Gebastelt werden Clowns zur Fensterdekoration und Masken für den Fasching. Die Materialkosten pro Kind belaufen sich auf zwei Euro. Anmeldung ist unter der Telefonnummer 08741/26 52 möglich.

Jahresversammlung der Karate-Abteilung

Vilsbiburg. Die Jahresversammlung der Abteilung Karate des TSV Vilsbiburg findet am Freitag, 25. Februar, um 19 Uhr im Kegelstüberl (TSV) statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: Protokoll der Jahresversammlung 2010; Tätigkeitsbericht des Vorstandes, Kassenbericht; Entlastung der Vorstandschaft; Wünsche und Anträge.

■ Apotheken-Notdienst

Freitag:

Alte-Apotheke,

Velden, Tel. 08742-86 14

Hintergrunddienst:

von 12.30 bis 13.45 Uhr und

von 18 bis 20 Uhr:

Löwen-Apotheke,

Vilsbiburg, Tel. 08741-70 01

■ Rettungsdienst/Notarzt

Rettungsdienst 112

■ Ärztl. Bereitschaftsdienst

Mittwochnachmittag, Freitagabend, Wochenende, Feiertage (außerhalb der Öffnungszeiten der Arztpraxen)
01805-19 12 12



DIE ABBRUCHARBEITEN BEI DEN FRÜHEREN BAYWA-GEBÄUDEN sind in der Endphase, die Genehmigung der Baupläne für das neue Senioren-Zentrum Vilsbiburg auch. An dieser Stelle soll demnächst ein Pflegeheim entstehen, dessen Pflegeappartements gewissermaßen als private Pflegevorsorge erworben werden können. (Fotos: gs)

Ein Pflegeplatz als Privat-Immobilie

Balk-Gruppe plant Seniorenzentrum und „Betreutes Wohnen“ auf dem BayWa-Gelände

Vilsbiburg. Die Pflegeeinrichtungen für die ältere Generation in Vilsbiburg erfahren in den nächsten Jahren einen deutlichen Umbruch. Nach Informationen der Vilsbiburger Zeitung stehen derzeit zwei Bauvorhaben für Senioren-Zentren kurz vor dem Start. Als erster hat jetzt Richard Balk seine Pläne in einem Pressegespräch der Öffentlichkeit vorgestellt. Seine Seniorenimmobilien GmbH plant auf dem ehemaligen BayWa-Grundstück an der Herrnfeldener Straße ein privat finanziertes Pflegeheim und eine Anlage für „Betreutes Wohnen“.

Auf dem 7 325 Quadratmeter großen Grundstück sollen eine Pflegeeinrichtung mit 95 modernen Pflegeappartements entstehen sowie 20 Zwei- oder Drei-Zimmer-Wohnungen im Bereich des „Betreuten Wohnens“. Richard Balk, der sich in den vergangenen Jahren intensiv mit zeitgemäßen Anforderungen für Senioren-Einrichtungen beschäftigt hat, bezeichnet den Standort als nahezu optimal: Während man vom Pflegezentrum aus auf den renaturierten Vilskanal und die grünen Spazierwege sehen kann liegt es gleichzeitig so zentrumsnah, dass

die Bewohner zu Fuß am öffentlichen Leben teilhaben und auch die Geschäfte erreichen können. Doch auch im Haus sollen die öffentlichen Bereiche so großzügig gestaltet sein, dass man sich dort gern aufhält. Mit der Planung wurde das Eggenfeldener Büro Dolzer, Mandl und Partner beauftragt, bei denen ein Arbeitsschwerpunkt die Gestaltung von Seniorenrichtungen ist.

Um auf die sich abzeichnende demographische Entwicklung zu reagieren, hat Balk eine beschützte Wohngruppe vorgesehen, die auf die Betreuung und Pflege von Demenzzkranken abgestimmt ist. Sogar ein kontrollierter eigener Garten für diese Gruppe ist vorgesehen.

Die Pflegeappartements werden an Kapitalanleger verkauft. Jeder Eigentümer erwirbt damit für sich und seine Familie ein bevorzugtes Belegungsrecht. „Das heißt, dass die Eigentümer von Pflegeappartements immer Vorrang vor anderen Interessenten haben“, erläutert Christine Blank, die das Projekt in der Balk-Gruppe betreut.

Das „Betreute Wohnen“ ist eine moderne Wohnform für Senioren, die selbstständig leben, in gewissen Alltagssituationen aber Unterstüt-

zung mit entsprechenden Dienstleistungen benötigen. Hier sieht Balk eine Reihe von Synergieeffekten mit dem benachbarten Pflegeheim: So können die Bewohner der Wohnanlage auf Wunsch zum Beispiel im Altenheim essen. Bei eintretender schwerer Pflegebedürftigkeit kann ein Umzug in das stationäre Seniorenheim nötig sein. Aus diesem Grund wird auch das betreute Woh-

nen in räumlicher Nähe zu dem Pflegeheim gebaut, so dass die Bewohner in der Nähe ihres sozialen Wohnumfelds bleiben können.

Derzeit liegen die Eingabepläne beim Landratsamt Landshut und den jeweiligen Behörden zur Genehmigung vor. Sobald eine endgültige Baugenehmigung vorliegt, möchte Richard Balk mit der Vermarktung beginnen. *Georg Soller*

■ Stichwort

Senioren-Zentrum Vilsbiburg

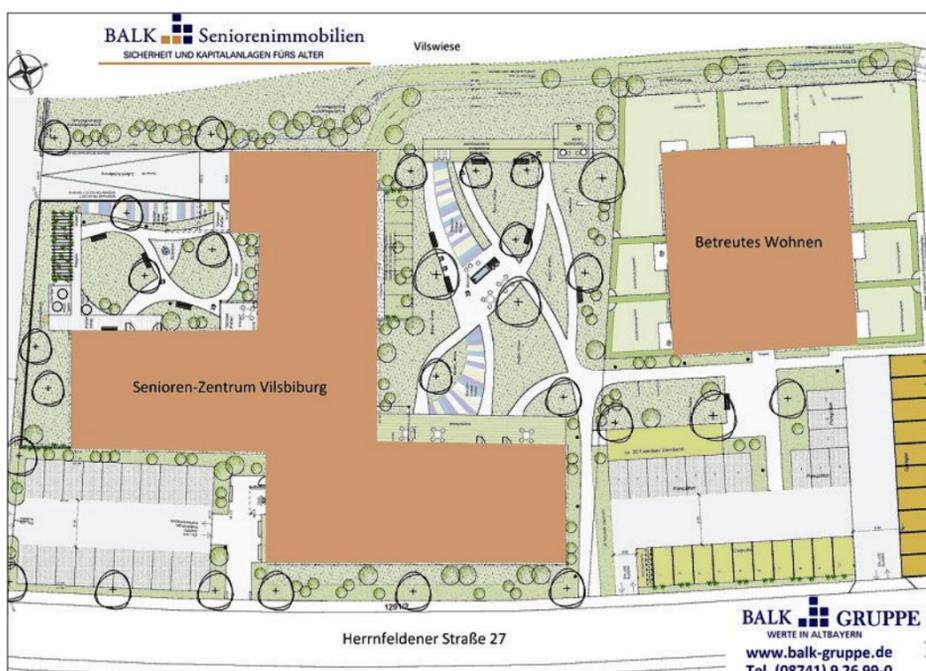
Vilsbiburg. Auf dem 7 325 Quadratmeter großen Grundstück an der Herrnfeldener Straße sollen Balk zufolge 95 moderne Pflegeappartements mit Funktionsräumen, einem Café, Friseur, Küche und Sozialstation sowie 20 Wohnungen des „Betreuten Wohnens“ entstehen. Die Wohnfläche beläuft sich auf 2040 Quadratmeter für das Pflegeheim und 1389 Quadratmeter für das „Betreute Wohnen“.

Ein Pflegeappartement besteht aus einem Wohn-/Schlafraum und einem behindertengerechten Bad mit Dusche/WC und einer seni-

orengerechten Möblierung. Telefon mit Notrufanschluss, Fernsehanschluss, Brandmelder und so weiter gehören dazu.

Geplant sind sehr umfangreiche Gemeinschaftsflächen und Aufenthaltsbereiche, in denen das tägliche Leben stattfinden kann. Im Bereich des „Betreuten Wohnens“ sind barrierefreie Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen in altersgerechter Form und mit behindertengerechten Bädern vorgesehen, die individuell eingerichtet werden können.

Zum Vergleich: Im Caritas-Altenheim finden 91 Personen Platz.



Ein Lageplan für das Projekt Senioren-Zentrum Vilsbiburg. Rechts: Christine Blank, die das Projekt betreut, und Richard Balk auf der künftigen Baustelle: „Ein geradzue optimaler Standort.“

